

Landeskoordination: Kinder aus psychisch und/oder suchtblasteten Familien M-V

Newsletter der LaKo KipsFam

Ausgabe: Dezember 2020

»Ich hätte jemanden gebraucht, der mich an die Hand nimmt und mir erklärt, dass es Krankheiten gibt, die man nicht sieht.«

Psychische Belastungen und Suchterkrankungen von Eltern sind ein bis heute oftmals tabuisierter Hochrisikofaktor für die Entwicklung der Kinder, der die gesamte Familie betrifft. Bundesweit und somit auch in Mecklenburg-Vorpommern benötigt diese besondere familiäre Herausforderung eine verantwortungsvolle Mitwirkung für ein gesundes und geschütztes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in ihren Familiensystemen.

Kinder fühlen sich in diesen Situationen oft hilflos, allein gelassen, nicht gesehen, überfordert und haben selbst ein erhöhtes Risiko an einer psychischen Störung zu erkranken. Deshalb bedarf es viel Aufmerksamkeit und Sensibilität für diese Thematik an Schulen, in Vereinen, im Freundes- und Bekanntenkreis und anderen Sozialräumen.

Um die Situation von diesen Kindern und Familien im Land Mecklenburg-Vorpommern zu verbessern, arbeiten der Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V. und die GGP Gruppe Rostock seit Ende diesen Jahres zusammen unter dem Namen „Landeskoordination: Kinder aus psychisch und/oder suchtblasteten Familien M-V“ (LaKo KipsFam). Finanziert wird das Projekt durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern und das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern. Ziel des Projektes ist, die Angebotsvielfalt von Projekten und Initiativen zu bündeln, diese besser zugänglich zu machen, neue Aktivitäten auszumachen, zu vernetzen und Impulse für neue Wege und für die Weiterentwicklung von bestehenden anzubieten.

Mit diesem Newsletter wollen wir vierteljährlich über Fortschritte unseres Projekts informieren und alle Interessierten ausdrücklich zur Mitgestaltung und Mitwirkung einladen!

Sie erreichen uns unter folgender E-Mail-Adresse: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Das Projekt

Im Jahr 2017 wurde durch den Deutschen Bundestag eine Expertengruppe damit beauftragt, die Situation von Kindern aus psychisch und/oder suchtblasteten Familien und ihren Bezugssystemen in Deutschland zu betrachten, diese zu analysieren und Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgungssituation herauszuarbeiten.

Unter folgendem [Link](#) finden Sie den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „Kinder psychisch- und suchtkrankter Eltern“, der von der Bundesregierung in Auftrag gegeben wurde.

Die Empfehlungen der Expertengruppe wurden verabschiedet und sollen auch in unserem Bundesland als Indikatoren dienen, die in das Projekt für M-V einfließen. Unser Projekt versucht diese Entwicklung aufzugreifen und alle Aktivitäten, Bemühungen, Weiterentwicklungen rund um das Thema Kinder aus psychisch und/oder suchtblasteten Familien zu koordinieren. Wir haben am 1. Juli 2020 unsere Arbeit aufgenommen. Unser Auftrag ist alle Informationen in Mecklenburg-Vorpommern zur Thematik zusammenzuführen, zu bündeln und zur Verfügung zu stellen, um letztlich die Situation der Kinder in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig zu verbessern. Zum einen wollen wir das über Kommunikationsmedien wie

diesen Newsletter erreichen. Zum anderen starteten in diesem Jahr im November/Dezember unsere vier Arbeitsgruppen, die unterschiedliche Themen zur Grundlage haben.

Unter folgendem [Link](#) werden die vier Arbeitsgruppen vorgestellt.

Aus den Regionen

Diese Rubrik wartet noch auf Informationen von Ihnen. Senden Sie uns gern für den nächsten Newsletter Wissens- und Lesenswertes aus Ihren Regionen zu dem Thema „Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien“ zu.

Bitte senden Sie Ihre Informationen und Hinweise bitte an folgende Adresse: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Fortbildungen

Wir möchten Sie in unserem Newsletter regelmäßig über anstehende landes- sowie bundesweite Weiterbildungen und Fortbildungen für Fachkräfte informieren.

„Still und vergessen? – Kinder in suchtbelasteten Familien“

Das 2-stündige Webseminar „Still und vergessen? – Kinder in suchtbelasteten Familien“ der Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen LAKOST MV findet am 03.03.2021 um 15:30 Uhr statt. Referentin ist Frau Birgit Grämke. Folgende Themenschwerpunkte werden bearbeitet:

- Sucht bringt die Familie aus dem Gleichgewicht
- Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung
- Kindeswohlgefährdung im Kontext Sucht
- Hilfebedarf suchtbelasteter Familien und Unterstützungsangebot

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Grämke telefonisch unter 0385/78515611 oder per E-Mail unter graemke@lakost-mv.de an.

Unter folgendem [Link](#) finden Sie weitere Fortbildungsangebote.

Veröffentlichungen

Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern“ veröffentlicht

Im Dezember 2019 wurde der Abschlussbericht der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern“ veröffentlicht. Der Deutsche Bundestag hatte am 22. Juni 2017 einstimmig die Bundesregierung aufgefordert, eine befristete Arbeitsgruppe einzurichten, um Vorschläge zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen aus Familien, in denen mindestens ein Elternteil psychisch erkrankt ist, zu erarbeiten.

Den Abschlussbericht finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe „Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern“ finden Sie [hier](#).

Studien

Studienteilnehmer*innen in Rostock und Schwerin für CHIMPS-NET-Projekte gesucht!

Das bundesweite Projekt CHIMPS-NET richtet sich an Familien mit psychisch erkrankten und/oder suchtkranken Elternteilen. Ziel des Projektes ist es, die Versorgungssituation von Kindern und Jugendlichen mit psychisch kranken Eltern nachhaltig zu verbessern. Dafür sollen im Rahmen einer bundesweiten Studie neue Versorgungsformen für Familien mit einem psychisch kranken Elternteil eingeführt werden. Für die Realisierung des Projektes werden Eltern gesucht mit

mindestens einem Kind im Alter von 3 bis 18 Jahren, die sich eine Teilnahme am Programm vorstellen können. Die Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter an der Universitätsmedizin Rostock und die Carl-Friedrich-Flemming-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Helios Kliniken Schwerin suchen hierfür Studienteilnehmer*innen, die sich angesprochen fühlen und die dieses Projekt gerne unterstützen wollen.

Weitere Informationen über CHIMPS-NET finden Sie auf der Homepage des Projekts unter: <https://www.chimpsnet.org/>

Unter folgendem [Link](#) finden Sie weitere Studien.

Projekte & Angebote

Abschlussbericht des Instituts für Sozialpsychiatrie M-V e. V. zur Versorgungslandschaft für Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien in M-V veröffentlicht

Das Institut für Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e. V. führte in Kooperation mit der Universitätsmedizin Rostock von Oktober bis Dezember 2019 eine Bestandsaufnahme der Versorgungslandschaft für „Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien“ in Mecklenburg-Vorpommern durch. Schwerpunkt lag dabei auf der Erfassung selektiv präventiver Angebote, die sich direkt an die Hochrisikogruppe „Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien“ wenden sowie der Ermittlung von regionalen Potentialen und Bedarfen. Bitte beachten Sie, dass der Bericht die Versorgungssituation zum Erhebungszeitpunkt im Jahr 2019 darstellt. Insbesondere bei der Auflistung der konkreten Angebote für die Zielgruppe können sich im Zeitverlauf Änderungen ergeben haben. Im Rahmen der Landeskoordinierung wird ein geeignetes Format entwickelt, um die Angebotsstruktur regelmäßig abzufragen und aktuell abbilden zu können.

Den Abschlussbericht finden Sie auf der Homepage des Landesverbands für Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern unter: <https://www.sozialpsychiatrie-mv.de/>

Hilfen und Ansprechpartner*innen

Für Familien, für Fachkräfte aber auch für Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien ist es wichtig und elementar zu wissen, wer in Krisensituationen ansprechbar ist und wo Unterstützungen zu finden sind bzw. wie diese kreiert werden können.

Diese Informationen zu bündeln ist ein Ziel unseres Projektes. Wir stehen am Anfang unserer Arbeit und möchten daher hier in diesem Newsletter einen ersten Aufschlag zur Bereitstellung der Informationen über Hilfen und Ansprechpartner*innen anbieten. Helfen Sie mit, diesen wesentlichen Punkt zu füllen und schicken Sie uns dazu Anregungen und Hinweise.

Unter folgendem [Link](#) finden Sie eine Auflistung von Hilfen und Ansprechpartner*innen in Krisensituationen.

Tipps und Hinweise

Im Rahmen dieses Newsletters möchten wir Ihnen das Präventionsprogramm „VEO“ der DAK vorstellen, welches sich an Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren richtet. Hierbei geht es um eine telefonische Beratung der Kinder und Jugendlichen nach einem Klinikaufenthalt, insbesondere wenn im Anschluss kein freier Therapieplatz gefunden werden kann. Dieses Angebot ist für DAK-Versicherte kostenlos. Das Kind wird von einem festen Berater*in (Sozialpädagogen*innen/Psychologen*innen) bis zu drei Jahre lang telefonisch begleitet. Zudem gibt es einen (kindgerechten) Online-Präventionskurs zum Thema Depression. Einmal im Monat findet ein Gespräch mit den Eltern statt.

Weitere Informationen hierzu finden Sie [hier](#).

Briefkasten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
haben Sie Anregungen, Fragen oder Kritik? Wir freuen uns auch über nützliche Tipps, Termine oder andere Highlights, die in unserem Newsletter erscheinen sollten. Dann schreiben Sie uns bitte eine Nachricht über unseren Briefkasten. Wir werden uns zeitnah bei Ihnen zurückmelden.

Unseren Briefkasten erreichen Sie über die folgende Mailadresse: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr LaKo KipsFam-Team